

# Inspiration aus dem Ausland

TH-Präsidentin Ulrike Tippe zu Semesterstart, Studierendenzahlen und Campuserweiterung

Am 21. September findet an der Technischen Hochschule Wildau die Immatrikulation der neuen Studierenden statt. Über das Interesse an der TH, aktuelle Bauprojekte und die so genannte „Third Mission“ berichtet TH-Präsidentin Ulrike Tippe im Gespräch.

**Sind Sie mit der Zahl der Bewerber zum Wintersemester zufrieden?**

**Ulrike Tippe:** Sie sind vergleichbar zum Vorjahr, knapp 3800 sind es diesmal inklusive der dualen Studiengänge. Ich bin zufrieden, dass es zumindest ungefähr so viele sind wie im Vorjahr. Was mich wirklich interessiert: Wie viele kommen tatsächlich? Das werden wir in einigen Tagen genauer wissen, derzeit laufen die Einschreibungen.

**Können Sie einige Zahlen nennen?**

Wirtschaftsinformatik fand mehr Zuspruch als im Vorjahr, da haben wir für 50 Studienplätze im Bachelor 143 Bewerbungen. Unser Renner ist nach wie vor der Bachelorstudiengang Luftfahrttechnik/Luftfahrtlogistik, da gab es 176 Bewerbungen auf 40 Plätze. Der Bachelor Automatisierungstechnik, einer unserer jüngeren Studiengänge, verzeichnet 88 Bewerbungen auf 34 Studienplätze. Und der Bachelor Betriebswirtschaft hat wie immer deutlich mehr Bewerber als Studienplätze, in diesem Jahr 372 für 109 Plätze – ganz ähnlich verhält es sich beim zugehörigen Masterstudiengang Business Management. Wober wir ein bisschen betrübt waren: die leicht zurückgehende Nachfrage bei unserem Bachelorstudiengang Maschinenbau – eines unserer Kernangebote. Da gab es 2017 noch 239 Bewerbungen auf 69 Plätze, in diesem Jahr waren es 143 Bewerber.

**Zeichnet sich da eine Tendenz ab?**

Die technischen Studiengänge werden generell – das hat nichts mit Wildau zu tun – eher nicht so stark nachgefragt. Dabei gibt es viele Aktivitäten gerade im MINT-Bereich, um unter anderem auch Mädchen dafür zu interessieren. Wir haben hierzu intern ein Projekt aufgesetzt, um zu klären, was maschinenbaunahen Studiengänge in der Zukunft bieten müssen, um attraktiver für die jungen Leute zu sein.

**Was ist das für ein Projekt?**

Es heißt „Engineering Future Plan 2025“, in dem alle maschinenbaunahen Studiengänge vertreten sind. Die Kollegen legen diese Studiengänge hinsichtlich Inhalt und Didaktik auf den Prüfstand, lassen sich dabei unter anderem aus dem Ausland inspirieren. Etwas ähnliches führen wir – mit ein bisschen Zeitversatz – mit den wirtschaftsnahen Studiengängen durch, die werden wir auch unter die Lupe nehmen.

**Wie war der Zuspruch für den vom Innenministerium und kommunalen Verwaltungen etablierten Studiengang öffentliche Verwaltung?**

Insgesamt circa 1000 Bewerbungen auf 65 Plätze. Das ist sehr bemerkenswert und ist mit den Zahlen aus dem Vorjahr vergleichbar. Das Auswahlverfahren dafür führen aller-



Die TH-Präsidentin Ulrike Tippe auf dem Hochschulcampus vor dem Haus 19, das bald mit Kita und Studentenclub eröffnet wird.

FOTO: KAREN GRUNOW

dings das Innenministerium und die Kommunen durch.

**Zum ersten Mal gibt es ja nun auch das von Land und Kommunen organisierte Fach Verwaltungsinformatik.** Dort interessierten sich 140 Bewerber für die derzeit 35 Plätze. An beiden dualen Studienangeboten wird aber sehr deutlich, dass das Thema Verwaltung für junge Leute attraktiv sein kann beziehungsweise ist.



Insgesamt wird allerdings schon deutlich, dass wir weiterhin etwas für die Attraktivität unserer Studiengänge tun müssen.

**Ulrike Tippe,**  
Präsidentin der TH Wildau

**Gab es Überraschungen?**

Sehr gefreut habe ich mich für den noch jungen Bachelorstudiengang Automatisierungstechnik. Beim berufsbegleitenden Studium müssen wir hingegen wieder etwas tun. Da hatten wir in der Betriebswirtschaft

schon mal fast das Doppelte an Studierenden! Aktuell bekommen dort und im berufsbegleitenden Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen alle Bewerber einen Platz. Was die Studiengänge am Wildau Institute of Technology angeht, habe ich erfahren, dass der MBA in diesem Jahr leider nicht gestartet wird. Aber die Masterstudiengänge Aviation Management und Bibliotheks-informatik kommen wieder zustande, was mich sehr freut. Insgesamt wird allerdings schon deutlich, dass wir weiterhin etwas für die Attraktivität unserer Studiengänge tun müssen – sowohl inhaltlich als auch marketingtechnisch.

**Wie sieht es denn mit anderen Baustellen an der TH aus? Wann kommt die geplante Campuserweiterung?**

Die Bauarbeiten an Haus 15 werden uns auf jeden Fall die nächsten Jahre begleiten. Der Betrieb muss aufrechterhalten werden; das ist schon eine Herausforderung für die Kolleginnen und Kollegen sowie die Studierenden. Der Erweiterungsbau für die Automatisierungstechnik und das Hochschulrechenzentrum dauert auch noch. Räumlich sind wir daher gerade sehr „ausgeknutscht“. Das Studentenwerk kann aber nun das zweite Wohnheim direkt auf dem Campus bauen. Halle 19, wo auch eine Kita entsteht, ist gerade die spannendste Baustelle: Wir hatten ja gedacht, zum Semesterstart eröffnen zu können,

doch nun wird es wohl leider doch noch etwas später.

**Künftig finden dort die neuen Studierenden einen Studentenclub. Wie soll die Immatrikulationsfeier ablaufen?**

Wir wollen den jungen Leuten einen guten Einstieg bieten, und es geht an diesem Tag in erster Linie um sie. Wir nennen es bewusst nicht mehr „feierliche“ Immatrikulation, da wir die zentrale Veranstaltung sehr kurz halten werden, wenn auch wieder mit Musik. Die gewonnene Zeit nutzen wir zum intensiveren Kennenlernen. Die Idee ist, dass die „Erstis“ im Anschluss an die Begrüßung in ihre Seminargruppen gehen. Dort erwarten sie die Studiengangssprecherinnen und -sprecher mit studentischen Moderatoren, die für ein erstes Kennenlernen sorgen. Ich kann in der Zwischenzeit mit den Gästen ins Gespräch kommen. Draußen auf dem Platz vor dem Audimax findet im Anschluss an das Kennenlernen eine Standortschau mit Musik statt, wo sich die Studierenden über unsere Angebote, insbesondere im Bereich der Studienbegleitung und -unterstützung, informieren können. Wir möchten sie so ein wenig zum Verweilen animieren. Vielleicht findet sich dann ja schon die eine oder andere WhatsApp-Gruppe, um sich für den ersten Studientag zu verabreden.

**Mit Semesterbeginn starten ja auch wieder öffentliche Reihen wie die**

**Kinderuni oder das Seniorenseminar.** Das ist ja das, was man unter dem Begriff „Third Mission“ bezeichnet. Es geht bei diesem Teil des Transfers darum, die Einbindung in die Region zu stärken und als Hochschule auch regional Verantwortung zu übernehmen. Es ist mir persönlich ein wichtiges Anliegen, dass wir so der Gesellschaft auch etwas zurückgeben. Wir sind auch glücklich, dass die Landtagsabgeordnete Tina Fischer wieder die Schirmherrschaft für die Kinderuni übernimmt. Das Seniorenseminar, das eigentlich schon den Charakter einer „Bürgeruni“ besitzt, hat sich auch wunderbar bewährt.

**Sie werden es am 28. September um 15 Uhr im Audimax eröffnen. Womit?**

Ich möchte den interessierten Bürgerinnen und Bürgern berichten, welchen Herausforderungen Hochschulen heute begegnen und dabei auch einen historischen Rückblick über die Entwicklung der Hochschulen in Deutschland geben.

**Am 30. September findet erstmals der von der TH initiierte Wildau Runners' Day statt. Laufen Sie mit?**

Ja, natürlich, aber weil der Sommer so heiß und ich nicht richtig im Training war, habe ich mich nur für den 5-Kilometer-Lauf angemeldet. Ich möchte damit einfach ein deutliches Zeichen setzen, dass mir Aktivitäten dieser Art sehr wichtig sind.

Interview: Karen Grunow

## IN KÜRZE

### Für den optimalen Studienstart

Für Studierende, insbesondere des ersten Semesters, ist das Studieneinstiegsprogramm „fit4study“ gedacht, das am kommenden Montag startet. Es bietet im Rahmen einer Einführungswoche Workshops und Informationen zu Zeitmanagement, Selbststudium oder wissenschaftlichem Arbeiten, außerdem Rundgänge über den Campus, Führungen in der Bibliothek und durch die Stadt Wildau. Auch ab Semesterstart am 24. September gibt es noch regelmäßige Angebote für die Interessierten. Auch diejenigen, die ein berufsbegleitendes Studium aufnehmen, können sich für das Programm anmelden. Für diese Studierenden werden ab dem 29. September an vier Samstagen Workshops angeboten. Weitere Informationen gibt es unter [www.th-wildau.de/fit4study](http://www.th-wildau.de/fit4study).

### Projekt mit Schülern

Schüler der Königs Wusterhausener Hans-Bredow-Oberschule werden am 24. und 25. September mit der an der Technischen Hochschule entwickelten Security-Arena arbeiten. Das ist eine der Pilotmaßnahmen des Projektes „Gendersensible Studien- und Berufsorientierung für den Beruf Security-Spezialistin“.

### Vorstellung der Studiengänge

Die Technische Hochschule Wildau ist derzeit auf verschiedenen Ausbildungsmessen präsent, um das Studienangebot vorzustellen. Heute ist das Team der Studienorientierung und Beratung im FEZ in Berlin zu Gast, in den nächsten Tagen dann in Dortmund und Pritzwalk.

### TH Wildau auf der Inno-Trans

Auch die Wildauer Hochschule ist bei der internationalen Leitmesse für Verkehrstechnik, der Inno-Trans, in der Zeit vom 18. bis zum 21. September auf dem Berliner Messegelände dabei. Die Forschungsgruppe Verkehrslogistik wird in Halle B am Stand 201 ihre Projekte „DynaNetz“ und „Disbus“ präsentieren.

### ZAHLE DER WOCHE

75

Prozent müssen in den online verfügbaren TH-Wissenstests in Mathematik, Physik, Informatik und Technischer Mechanik erreicht werden, dann gelten die Tests als bestanden. Das bietet eine gewisse Sicherheit, gut genug auf ein Studium vorbereitet zu sein. Für alle anderen gibt es an der TH Vorbereitungskurse, sogar als Last-Minute-Version.

## DAS DING



## Reichhaltiges Angebot

Überall auf dem Campus stehen derzeit solche Plakate, die mit flockigen Sprüchen um Aufmerksamkeit heischen. Der Gründungsservice der TH Wildau wirbt damit um Studierende und Mitarbei-

ter der Hochschule, die Ideen für Firmengründungen dort vorstellen und zahlreiche Unterstützungen – ob Coachings und Beratungen zu Förderungen – bekommen können.

FOTO: KAREN GRUNOW



## Das ist Dein Tag!

Mit einer persönlich gestalteten **Grußanzeige** in der MAZ können Sie den **Ehrentag** Ihrer Lieben besonders würdigen.

Wählen Sie ganz nach Ihren Vorstellungen eine Gestaltungsvariante online unter [www.MAZ-online.de/OSC](http://www.MAZ-online.de/OSC)\*

Ercheinungstermin und Anzeigenschluss: Montag: Freitag, 15 Uhr; Dienstag bis Freitag: Vortag, 10 Uhr; Samstag: Donnerstag, 15 Uhr · täglich in der/den gewünschten Lokalausgaben